

<u>Vorbemerkungen</u>	IX
<u>Kurzinformation über den Forschungsbericht</u>	XI
1. <u>Freizeitpädagogik als ein neues pädagogisches Handlungs-, Studien- und Forschungsfeld</u>	1
1.1. Qualifizierung der Freizeitpädagogik als internationale Forderung	1
1.2. Freizeitpädagogik in der Schule als eine neue Aufgabe	4
2. <u>Qualifizierung der Freizeitpädagogik durch Freizeitforschung - Ziel und Durchführung des Forschungsvorhabens</u>	5
2.1. Ziel des Forschungsvorhabens	5
2.2. "Freizeitschule" und "Freizeitgemeinschaften" als Untersuchungsgegenstand	6
2.3. Differenzierung des Forschungsziels	10
2.4. Forschungsverlauf	11
3. <u>Freizeit als pädagogisches Problem - Begründung des Forschungsvorhabens</u>	14
3.1. Freizeit als gesellschaftliches Problem	14
3.2. Ansatz der Freizeitpädagogik	15
3.3. Pädagogik zwischen Schule und Freizeit	16
4. <u>Gesellschaftstheoretische und erziehungswissenschaftliche Einordnung des Modellversuchs "Freizeitschule"</u>	17
4.1. <u>Freizeit und Gesellschaft</u>	18
4.1.1. Gesellschaftliche Produktion und private Aneignung	18
4.1.2. Warenwert (Tauschwert) und Gebrauchswert	19
4.1.3. Arbeitskraft als Ware	19
4.1.4. Widersprüche	19
4.1.5. Verelendungstheorie	20
4.1.6. Spätkapitalismus und Freizeitgesellschaft	21
4.2. <u>Strukturbedingungen der Freizeit</u>	23
4.2.1. Quantitative Vermehrung der Freizeit	23
4.2.2. Reproduktion als bisherige Hauptfunktion der Freizeit	23
4.2.3. Freiheitsbegriff der Freizeit	25
4.3. <u>Ansprüche des Individuums an die Freizeit</u>	26
4.3.1. Bedürfnisentwicklung und Bedürfniserfüllung	27
4.3.2. Leistungsanforderung und Leistungserfüllung	29
4.3.3. Zerstörung der Mitmenschlichkeit	30
4.4. <u>Ansprüche an die Pädagogik</u>	31
4.4.1. Kritik der Schule	32
4.4.1.1. Gesamtkritiken	32
4.4.1.2. Widersprüchliche Funktion der Schule	34
4.4.1.3. Defizitäre Formbestimmung der Schule	38
4.4.1.4. Udemokratische Selektion durch die Schule	38
4.4.1.5. Sozialisation zum Gehorsam	40

4.4.2.	Alternativen zur herkömmlichen Schule	40
4.4.2.1.	Innerschulische Alternativen	41
4.4.2.2.	Expansion des Unterrichts	44
4.4.2.3.	Entschulung	47
4.4.3.	Die "Freizeitschule" als Gegenschule in der Schule	49
4.5.	<u>Freizeitpädagogik</u> *	50
4.5.1.	<u>Aufgaben</u>	50
4.5.1.1.	Form und Inhalt oder offizieller und heimlicher Lehrplan	50
4.5.1.2.	Individualisierung und Kollektivierung	51
4.5.2.	Hauptfunktionen	51
4.5.2.1.	Qualifizierung der Reproduktion der Arbeitskraft	52
4.5.2.2.	Sicherung der Massenloyalität	53
4.5.3.	Die Form freizeitpädagogischer Vermittlung	54
5.	<u>Ansätze freizeitpädagogischer Institutionalisierung - Aufgaben für eine erziehungswissenschaftliche Freizeitforschung</u>	55
5.1.	<u>Freizeit als Problem in der Gesamtschule</u>	55
5.1.1.	Verbesserung der Verkehrsformen	56
5.1.2.	Räumliche Hilfen zur Identitätssicherung	57
5.1.3.	Ausbau zum Bildungszentrum	59
5.1.4.	Totale Verschulung	59
5.1.5.	Freizeitpädagogische Forschungsaufgaben in der Ganztagschule	60
5.2.	<u>Freizeit als Problem in Jugendfreizeitstätten</u>	61
5.2.1.	Defizite der Jugendfreizeitstätten	61
5.2.2.	Freizeitpädagogische Forschungsaufgaben in der Jugendfreizeitstätte	63
6.	<u>Freizeitgemeinschaften in der Schule</u>	64
6.1.	<u>Freizeit als Thema in Schulen</u>	64
6.2.	<u>Freizeitgemeinschaften an Hamburger Schulen</u>	67
6.2.1.	Struktur	67
6.2.2.	Leistungsfähigkeit	69
6.2.2.1.	Freiwilligkeit der Teilnahme	69
6.2.2.2.	Selbst- bzw. Mitbestimmung der Inhalte	71
6.2.2.3.	Selbst- bzw. Mitbestimmung von Ablauf und Form	73
6.2.2.4.	Förderung der Freizeitfähigkeit	77
6.2.3.	Zusammenfassung	77
6.3.	<u>Arbeitsgemeinschaften in Nordrhein-Westfalen</u>	78
6.3.1.	<u>Arbeitsgemeinschaften an allgemeinbildenden Schulen in Bielefeld</u>	78
6.3.1.1.	Interessengemeinschaften und Sonderkurse	80
6.3.1.2.	Charakterisierung der Arbeitsgemeinschaften	81
6.3.1.3.	Leistungsfähigkeit	84
6.3.2.	<u>Arbeitsgemeinschaften an berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen</u>	86

6.4.	<u>Arbeits- und Freizeitgemeinschaften in der BRD</u>	88
6.4.1.	Überblick	88
6.4.2.	Inhaltsstruktur	90
6.4.3.	Voraussetzungen	90
6.5.	Zusammenfassung	91
7.	<u>Freizeitinteressen von Schülern</u> X	92
7.1.	<u>Vorgehensweise und Parameter</u>	92
7.1.1.	Hamburger Untersuchung	92
7.1.2.	Bielefelder Untersuchung	96
7.2.	<u>Freizeitinteressen Hamburger Schüler</u>	98
7.2.1.	Relevanz der Erhebung von Freizeitinteressen und Freizeittätigkeiten für eine Freizeitpädagogik	98
7.2.2.	Freizeitinteressen und Freizeittätigkeiten bei Schülern und Lehrern	100
7.2.3.	Zusammenfassung	105
7.3.	<u>Freizeitinteressen Bielefelder Schüler</u>	106
7.3.1.	Auswahl der Gebiete	106
7.3.2.	Ergebnisse	107
7.3.2.1.	Traditionelle Bildungsgebiete	108
7.3.2.2.	"Intimsphäre"	108
7.3.2.3.	"Informelle Gebiete"	113
7.3.2.4.	Hobbies	120
7.3.2.5.	Arbeitsähnliche Gebiete	127
7.3.2.6.	Zusammenfassung	134
7.4.	<u>Vergleich von Freizeitinteressen und Freizeittätigkeiten bei Hamburger und Bielefelder Schülern</u>	137
7.4.1.	Rangordnungen der Freizeitgebiete	137
7.4.2.	Überprüfung einzelner Freizeitgebiete	138
7.4.3.	Zusammenfassung	144
7.5.	<u>Einstellungen und Stereotype zur Freizeit</u> X	144
7.5.1.	Vorgehensweise	145
7.5.1.1.	Das Polaritätenprofil als Instrument	145
7.5.1.2.	Darstellung der Ergebnisse	146
7.5.2.1.	Gesamtausählung	147
7.5.2.2.	Merkmal: Alter X	149
7.5.2.3.	Merkmal: Geschlecht X	152
7.5.2.4.	Einstellungen und Stereotype	153
7.5.2.4.1.	Selbstbestimmte Freizeitgestaltung	153
7.5.2.4.2.	Zufriedenheit in der Freizeit	157
7.5.2.4.3.	Stellenwert der Freizeit	157
7.5.2.4.4.	Freizeit und Konsum	159
7.6.	<u>Freizeitpräferenzen</u>	161
7.6.1.	Differenzierung nach Freizeittypen	161
7.6.2.	Differenzierung nach Merkmalsgruppen	168
7.6.2.1.	Ferien	168
7.6.2.2.	Wochenende	170
7.6.2.3.	Feierabend	171

7.7.	<u>Zum Planungsverhalten in der Freizeit</u>	172
7.7.1.	Bedeutung der Zeitplanung	172
7.7.2.	Aufgabe und Methode der Untersuchung	172
7.7.3.	Mitgliedschaft in Vereinen und Jugendgruppen	173
7.7.4.	Schülerarbeit (Jobben)	177
7.7.5.	Verplanung der Woche	178
8.	<u>Der Modellversuch "Freizeitschule"</u>	179
8.1.	<u>Der pädagogische Ansatz</u>	179
8.2.	<u>Das Untersuchungskonzept</u>	181
8.2.1.	Untersuchung der Bedingung einer Freizeitpädagogik als kommunikatives Handeln in offenen, diffusen Situationen	181
8.2.1.1.	Das begriffliche Instrumentarium	181
8.2.1.2.	Pädagogik als kommunikatives Handeln	181
8.2.1.3.	Symbolische Interaktion	183
8.2.1.4.	Das pädagogische Feld	183
8.2.1.5.	Axiome der Kommunikation	183
8.2.1.6.	Situation	184
8.2.1.7.	Strukturmerkmale von Situationen	185
8.2.1.8.	Situationsdefinitionen	185
8.2.2.	Der Modellcharakter	186
8.2.3.	Paradigma "Offene Situation"	188
8.2.4.	Zielentwicklung als Handlungsforschung	188
8.2.4.1.	Ziele einer Freizeitpädagogik ✓	189
8.2.4.2.	Lehrzielhierarchie im Modellversuch	190
8.2.5.	Das Verhältnis Pädagoge - Educandus	190
8.2.6.	Makropädagogik	191
8.2.6.1.	Das pädagogische Feld	191
8.2.6.2.	Räume mit Aufforderungscharakter	191
8.2.6.3.	Situationstypen	192
8.2.7.	Mikropädagogik	194
8.2.7.1.	Pädagogische Situation	194
8.2.7.2.	Definitionsphase	195
8.2.7.3.	Entscheidungsphase	195
8.2.7.4.	Verlaufsphase	195
8.2.7.5.	Konfliktphase	196
8.2.8.	Zusammenfassung des Untersuchungskonzepts	197
8.2.9.	Das Meßproblem	198
8.2.9.1.	Erfassung der Vorgänge in den Situationen (Mikropädagogischer Bereich)	198
8.2.9.2.	Paradigma für Situationen	199
8.2.10.	Erfassung der Vorgänge im pädagogischen Feld (Makropädagogik)	201
8.2.10.1.	Erfassung der Situation	201
8.2.10.2.	Erfassung der Fluktuation der Schüler	201
8.2.10.3.	Erfassung der Teilnehmer am Modell	201
8.2.10.4.	Erfassung der Lernprozesse	201
8.2.10.5.	Erfassung der "mittelbaren Kommunikation"	202
8.2.11.	Erfassung der von außen in das Feld wirkenden Faktoren	203
8.3.	<u>Darstellungs- und Untersuchungsverfahren</u>	204
8.3.1.	Systemtheorie als Grundlage der Darstellung	206
8.3.2.	Empirische Begleitung	206

8.4.	<u>Darstellung des Modellversuchs "Freizeitschule"</u>	209
8.4.1.	Vorbereitung	209
8.4.1.1.	Entwicklung der Angebotskriterien	209
8.4.1.2.	Testung der Angebotskriterien	210
8.4.1.3.	Entwicklung der Angebotsinhalte und -methoden	211
8.4.1.4.	Schwerpunktsysteme	213
8.4.2.	Intensivphase I (15.8. - 30.10.1973)	214
8.4.3.	Zwischenphase I (18.12.1973 - 13.2.1974)	224
8.4.4.	Phase Schulpraktikum (18.2. - 15.3.1974)	227
8.4.5.	Zwischenphase II (31.5. - 12.7.1974)	232
8.4.6.	Intensivphase II (13.9. - 18.10.1974)	236
8.4.7.	Schlußphase (8.11. - 20. 12.1974)	254
8.5.	<u>Perspektiven des Modellversuchs</u>	257
8.5.1.	Der Modellversuch als "Freizeitfeld"	257
8.5.2.	Der Modellversuch als "Freizeitschule"	260
8.5.2.1.	"Selbstbestimmung" und "Freizeitfähigkeit"	260
8.5.2.2.	"Inhaltliche" Mitbestimmung	261
8.5.2.3.	"Soziale" Mitbestimmung	262
8.5.2.4.	"Politische" Mitbestimmung	263
8.5.2.5.	"Freizeitfähigkeit"	264
8.5.2.6.	Grenzen des Modellversuchs "Freizeitschule"	265
8.5.2.7.	Modellversuch Freizeitschule und Konzeption "Freizeitschule"	268
8.6.	<u>Schlußfolgerungen</u>	268
8.6.1.	Organisatorische Forderungen	268
8.6.2.	Pädagogische Forderungen	269
8.6.3.	Politische Forderungen	270
9.	<u>Der Forschungsprozeß</u>	271
9.1.	Forschungsprobleme	271
9.2.	Forschung und Administration	274
9.2.1.	Genehmigungsverfahren	274
9.2.2.	Bewilligungsverfahren	275
9.2.3.	Verwaltung der Forschungsmittel	275
9.2.4.	<b>Abschließende Überlegungen</b>	276
	<u>Literaturverzeichnis</u>	278
1.	Bereits dokumentierte Ergebnisse des Forschungs- vorhabens	278
2.	Weitere Literatur	279
Anhang		291